



# **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1858**

CDVII. Die Städte Goslar, Magdeburg, Braunschweig, Halle, Halberstadt, Hildesheim, Göttingen, Stendal, Einbeck, Hannover, Northeim und Helmstedt verbinden sich mit einander auf 10 Jahre, am 26. Juni ...

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54890](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54890)

Inwonern mit allen den ghennen, de yn den faken vordacht sin edder der to donde mochten hebben, eyne rechte orfeyde, sone vnde frede gelauet vnde gefworen hebbe de toholdende, alle orfeyden recht vnnnd gewonheynt is, von deswegen dat my de Erlamen Rad to Stendal yn rechten vnde gefengkniffen gehat vnde gehalten hebben, also dat ick vnde myn broder Achim vnde myne frunde, geboren vnde vngeboren, vnde alle, de vmme mynen willen don vnde laten willen, nummermehr daruff faken noch yennige forderinge mit rechte edder ane recht darvmmme don willen noch scholen. Vnde ick Achim Swanebeke Bekenne apenbar betugende mit dessem suluen bryue, dat ick de orfeyde bauengefreuen vor my, myne eruen vnde frunde, geboren vnde vngeboren, ja maten myn broder Ebel gelauet vnde gefworen hefft, vnuerrucket stede vnde valt holden wil nummermehr darup to sakende, vnde deslis to orkunde hebben wy Ebel vnde Achim Swanebeke vnse Ingefegile willick hangen laten an dessen briff, Geuen am fridage na Judica, Anno domini M°. CCCC°. LXX Sexto.

Nach dem Originale des Stendalschen Rathesarchives No. 198.

CDVII. Die Städte Goslar, Magdeburg, Braunschweig, Halle, Halberstadt, Hildesheim, Göttingen, Stendal, Einbeck, Hannover, Northeim und Helmstedt verbinden sich mit einander auf 10 Jahre, am 26. Juni 1476.

Wy Borgermeister vnde Ratmanne der Stede Goslar, Magdeborch, Brunfwik, Halle, Halberstad, Hildenshem, Gottingen, Stendal, Embeke, Honouer, Northem vnde Helmeftede Bekennen openbare in vnde myt dussem breue vor allen, de one seen, horen edder lesen, dat wy vns vnder langes na guder betrachtunge, wolbedachtem mode, gudem berade vnde fryen willen, dem almechtigen gode to loue, dem hilgen Romeschen rike to eren, dorch wilker fruntfchap, notdorft, nuth, frede vnde fromen willen der lande vnde Stede, vnrechter gewalt weder tostande, vnde ok vmme troft, hulpe vnde were, de vnser eyn dem andern tigen vnrechte gewalt, wanner des noed vnde behouf wert, doen mach, myt gantzer eyndracht vorfreuen vnde de fruntliken tohopezate vnde voreninge tighen alsweme, vthgenomen dat hillige Romesche rike, vnde ok dat wy alle vnnnd eyn iflik bifundern van vns Steden vnfen rechten heren vnde eynem iowelken don, wels wy van ere vnde rechte plichtich sin, So forder se vnfs by gnaden, by rechte vnde by older wonheynt laten, nach den negeft vorgangen Sefs iaren vorder vorftrecket, angeghan vnde gemaket hebben, also dat wy Stede samptliken vnde eyne ittelike bifundern van vns schullen vnnnd willen des hilligen Romischen rikes Straten, de dar gan to vnfs Steden vnde dar wedder, van den koepman myt finem gude, pelgrimen vnde den gemeynen wanderenden man, de de straten buwen vnde wanderen, truweliken vordedingen, Beschermen vnde beschutten, wur wy kunnen vnde mogen, vnde worde iemant van vns Steden in duffer vordracht wesende van heren, Ritteren, knapen edder anderen lichtferdigen gefellen, dede vnbeslotet weren, ore gud vppe der straten affgelecht edder genomen, iemand gefangen edder beschediget edder efft iennige lichtferdige gefellen den kopman, foerman edder ackerman edder de oren mortbranden, berofeden edder beschedigeden, dar enbouen, dat de beschedigede rechtes nicht vthgeghan, men des ouerbodich gewesen

hedde vnde were to plegende, dar ome dat geborde, So mach de beschedigede dat der negeften Stad edder negeften steden, dar dat by gescheyn ifs, edder dar de beschedigher enthouden werden, to irkennende geuen, de fulue Stad edder stede schullen dar vmme truweliken vnde de eyne der andern myt flite helpen, dat Sodanne gud deme koepmann, voermann edder pelgrimen wedder gekart, dem ackermann edder den oren ore schade gegulden vnde de fangen orer fengknisse leddich werden na erkantnisse derfuluen Stede. Mochte auer de Stadt edder stede dat also nicht erweruen, so schullen de Stad edder stede Sodannes den van Magdeborch vnde Brunswigk, dar de beschediger wonhaftich ifs edder wert enthouden, wilik doen, de schullen bynnen veerteynachten edder eer darumme tosamende komen vnde efft des noed werth, etlike Stede van vns, dede dem beschediger belegen sin, by se tokomende vorsecriuen vnde myt ome vorhandelen, wu men den beschedigeden koepman, foerman, pelgrim edder ackerman edder den oren to hulpe komen moge. Mochten se denne des myt fruntliken dedingen nicht bekommen, So schullen se erkennen vnde vnder lyk sluten, wu men den beschediger dar to moge bringen, dat de beschedigede fines schaden entfett vnd gefangen der gefengknisse qwidt werden, vnd wes se also sluten vnde erkennen, efft wy dar nicht al by komen mochten, dat id also gelegen were, des schullen wy andern Stede vnde wy alle volghastich, bereyde vnde hoersam wesen vnde vns malk anderen dar to helpen, dat eyn sodannes vullenbracht werde. Ok schullen alle, de de iennigen borger edder vnderlaten vnser Stede myt roue, brande edder fengknisse beschediget hedden vnde dem beschedigeden dar vmme nicht ful gedan hebben edder ful don willen, in neyner vnser Stede geleydet sin noch enthouden werden, Sunder wannen de beschedigede Stad dat den andern Steden wilik dede vnde des begerde den edder de vpthoholdende, dem schullen vnde willen wy also don vp ore recht vnde der Stad, der des noed deyt, truweliken dar ane by stan vnde to forderinge ores rechten helpen. Weret ok, dat de van Magdeborch vnde Brunswik erkennen, dat nullik vnde profitlik were, den beschediger edder de dar he enthouden worde, in Sloten, vesten edder gudern to krenckende, So schullen vnde willen wy Stede vnder eynander vns truweliken helpen, eyn ifslik myt eynem tale gewapender, itzlik gewapent vpp dre perde gerekent edder vor iowelken gewapenden dre gewapende schutten to vote, alze der beseydende Stad denne dat duchte nuttest vnde beqwemest wesen, alz wy van Gofsler viif gewapent, Magdeborch twolfe, Brunswigk twolfe, Halle twolfe, Halberstad Sefse, Hildenssem achte, Gottinge achte, Stendal negen, Embeke Sefse, Honouer vyue, Northem twey vnde Helmeftede dree gewapent. Worde ok vnser eyn edder mehr Stede in duffer eyndracht wesende van duffer vordracht wegen edder darumme, dat wy den koepman, foerman, pilgrimen edder ackermann edder de oren in vorsecreuener wise trost myt bestand gedan vnde wedder den beschediger rechtes behulpen hedden edder anders iennigerleye wifs, wu vnde in welcher mathen dat geschege, myt geweld van heren vnde fursten Sunder vorborlike rechte, erkentlike sake vnde schulde beseydet, de se beseydigen, bestallen edder oueruallen wolden effte ouerfellen, So draden de van Magdeborch vnde Brunswigk vnde de Stede, de den gelegen weren dar ane, dat geschege, des gemanet worden. Schullen myt itliken van vnfs Steden nach gelegenheyt sodaner vnde der bedrangeden vnde beseydeden Stad sunder vortoch, so wy erst konnen vnde mogen, to samende komen, Rad nemen vnde erkennen, wu wy der beseydeden edder der bestallden Stad edder Steden to hulpe komen mogen, vnde wels se also vor dat beste vorthsetten vnde erkennen, des schullen de anderen Stede hoersam vnde gefolglych wesen by der pene vnde boete nageschreuen. Konden vnde mochten wy Stede ok by den andern erliken Steden, dede vns dar to belegen vede nutthe vnde beqweme weren,

lyk war effte des noed vnde behouf sin worde, der befeydeden vnde benogeden Stad edder stede myt reyffeghem volke effte schutzen to voete, alz vorberoret ifs, edder gelde, hulpe vnde bistand to donde bearbeyden, dar inne schullen vnde willen wy vns, des besten wy mogen, stitliken vnde vnsnich inne hebben, vnde eyn iowelk van vns vorgeant Steden schal vnde wil sinem tael lude teringhe vnde koelte wante in de befeydeden Stad vnde wedder dar van bestellen, vnde wan se in de Stad sint gekomen, So schal desulue befeydede Stad vnfern werhaftigen luden vnde oren perden koest, Hauv, Hauern vnde Houfflach, de wile se in orer hulpe sin, bestellen vnde geuen. Men eyn iowelk van vns Steden schal den sinen Soldye besorgen vor fengknisse vnde perdeschaden gud sin. Neme ok de bestallede edder befeydede Stad fromen in etheue edder dingtale, dat schal to der suluen Stad kokene behouf komen, men neme se vnde de vnfen an fangenen edder anders iennigerleyewifs fromen, de frome scholde vns allen to gude komen na antale werhaftiger lude, twey to voete vor eynen to perde gerekent, de eyne iowelke Stad dar midde hedde. Worden ok van vns Steden in vorcreuener wise Sote, Stede edder veste gewonnen, de schullen by der gefeydeden bliuen vnde scholde to erkentnisse der befeydeden edder belegenere vere van vns negeften steden dar by belegen stan, wels de befeydede Stad den anderen vnfen Steden dar aff don scholde. Were auer iennich van vns Steden der befeydeden Stad anelegen, so dat de der befeydeden Stad van der wegen edder van vorhinderinge vnde eynod wegen dat openbar vnde kentlik were, neyne openbare hulpe myt werhaftigen luden don konden na erkentnisse der van Magdeborch vnde Brunfwigk, sodane Stad edder stede schollen der befeydeden edder bestallede Stad vor iowelken gewapent, den se dar to to hulpe senden scholden, to itliker Manetyd veer Rinsche gulden geuen, de wile se bestallet edder belegen were, vnde de Stad edder stede, de der befeydeden Stad sint belegen, de schullen ore truweliken to hulpe komen. Worde ok de befeydeden Stad forder vnde starker hulpe an vitalien edder luden noed vnde behouf, dar schullen de van Magdeborch edder de van Brunfwigk myt den bylegenen der befeydeden edder bestallede Stad myt derfuluen befeydeden Stad, effte se konen, vme tofammede komen vnde syk ouerspreken vnde vorhandelen, wu se syk in sodanner hulpe by der Stad denne hebben willen vnde wes se denne so eynes werden vnde erkennen vor dat beste, des schullen vnde willen wy anderen Steden folgich wesen by der pene nabescreuen. Weret ok, dat god vorbeden mote, dat iennige fromde heren vnde furten myt groter samninge hertogen, ilike van vns Steden, de rechtes plegen wolden vnde der wy to rechte mechtich weren, befeydeden vnde ouersallen wollen, alz nu vor ogen is myt den bemen vnde anderen furten, vnde vns anderen Steden samptliken edder bifundern, one daromme trost vnde hulpe to donde, anropende vnde vormanende weren, So schullen vnde willen wy andern gemeynen stede na erkentnisse der van Magdeborch vnde van Brunfwigk der Stad edder steden, effte one des duchte nod vnde behouf sin, Sefshundert rustige to perde vnde dar to Sefshundert drauanten effte voetschutzen vp vnser aller Soldye wente to entlatinge Sodaner veede, bedranginge effte bestallinge holden vnde vor perde schaden gud sin, eyn iowelk nach siner antael de gewapenden vorgeroret, Sunder de bestallede Stad effte stede schullen vnde willen Sodanne reylich, hofewerck, drauanten edder voutschutzen an hoflage, voder vnde koste besorginge don, de wile se so in orer hulpe sin. Weret ok, dat der benodigeden, befeydeden vnde belegenere Stad este Stede na erkantnisse der van Magdeborch vnde Brunfwigk forder trost vnde hulpe nod synde worde, So schullen vnde willen wy der este den, so draden wy des ermanet werden, forder hulpe don vnde se in sodanen noden nicht vorlaten, vnde eyn iowelk van vns Steden schal syk ok beuestenen myt tornen, dwengeren, muren, grauen vnd Ralscup to

der ere goddes, So dat wy vor sodanem ouerfalle vnde vor vnrechter gewalt desto beth bliuen mogen. Weret ok, dat wy Stede myt weme in fruntscup, vdracht vnde eninge weren, dar midde scholde de vdracht myt duffer bliuen vnuorbroken, So dat de Stad, de myt weme in vdracht were, den anderen Steden dat also toholden scholde, alse se dat wedder nemen wolden. Ok willen wy Stede samptliken vnde bifundern myt nemande vdracht edder voreninge angan, dar midde duffe eyndracht worde gekrencket, de wile se wardet an alle geferde. Ok willen wy den heren vnde fursten edder oren hulperen noch nemande, de iemande van vns Steden in vorfcreuener wile ouerfallen wolde, myt Ratfcup, spife, gelde, lude edder nenerleyewifs neyne hulpe don, vnde weret, dat wy alle edder eyn van fulker hulpe vnde tohopelate myt weme to vnwillen edder schaden keme, So schal de befeydede edder benodigede Stad fyk nicht zonen, wy en sin alle in der zone midde begrepen. Went ok yennigerleye personen itlike van vnfs Steden vnde de vnse mogen myt den heymeliken westuelfchen gerichtten bouen dat, dat wy vnde de vnse one vor vnfen geborliken Richtern gerne rechtes plegen wolden vnde dat so vor vns vnde de vnse na inholde der keyserliken reformacion beden vnde beden laten, dat se doch vorflan vnde nicht nemen willen vnde vnfs vnde de vnse dar enbouen vp grote koest vnde schaden theen; Synt wy vorbenomeden stede enich geworden, weret dat der personen welk, de Sodanne moyginge deden, in ienniger Stad van vnfs steden gefunden worden, den este de schulle wy vnde willen vmme bede vnde forderinge willen der Stad, der des todonde ifs, vpholden vnde tofen laten, So lange went de dem parthe, de des to donde hedde, Sodanne koest vnde schaden erleyde edder fyk myt dem darmme vorlikende in fruntscup edder in rechte: vnde weret, dat der Stad, de sodane vpholdinge dede, denne dar van wes wedderstoede, dar enwillen wy anderen Stede se nicht inne vorlaten. Vnde vnser eyn schal dem anderen in duffer fruntliken vdracht alle dingk to gude vnde to dem besten holden Sunder arch vnde geuerde. Ok weret, dat iemant van vns Steden in duffer fruntliken tohopelate in iennigen vorfcreuen pungeten brockhaftich worde bifundern, de Stad Scholde den gemeynen steden, in duffer eyndracht begrepen, in viss marken goldefs voruallen sin, dar van de eyne helste der befeydeden Stad vnde de andern helfte vns anderen Steden samptliken, so vro de pene vormanet werth, komen vnde vallen schal, vnde sodane golt van der Stad to forderende schalmen der Stad borger vnde ore guder in vnfen Steden thofen vnde vpholden So lange, dat dat golt genzliken sy entrichtet vnde betalet. Nochtent schal de Stad duffer eyndracht der gemeynen vnser Stede verloren hebben, Se konde denne van gnaden beholden, dat men vse dar myt willen wedder intaden wolde. Vnde duffe voreninge schal an stan vppe pingiften negeft vorleden vor gift dusses breues vnde waren teyn iar langk Sunder middel negeftfolgende. Vnde wy Stede Schullen vnde willen alle iar eyns, wan den van Magdeborch vnde den van Brunfwig des duncket van noden wesen vnde se sampt edder bifundern vnfs dat verteyn dage touorn toschriuen, bynnen Brunfwig tosamende komen to beradende na legenheyd der tud, wes vns Steden noed vnde behouff were, vnde eyn half iar toveren, Eer duffe vorenanten teyn iar vmme komen, Schullen vnde willen wy Stede to samende komen, vmme to sprekende, effte wy duffe vdracht tho lengeren iaren holden willen. Dusses to merem orkunde vnde tuchnisse hebben wy Rede vnde Stede vorgnant vnser Stede ingefegel wiliken an duffen breff hengen laten, Na Christi vnfs heren gebort Dufent veerhundert iar, dar na in deme Sefs vnde seuentigsten iare, am Middewecken post Johannifs Baptifte Natiuitatis.

Aus einem im 15. Jahrhunderte angefertigten, im Herzogl. Landeshauptarchive zu Wolfenbittel vorhandenen Copialbuche der Stadt Braunschweig.